

15. Triathlon: Vom Kanal bis zur Konzertmuschel

Nur noch wenige Plätze frei

Wie sein „Baby“ gewachsen ist, verdeutlichte Udo Antoniewicz von den Tri Geckos am benötigten Stauraum. Genügte vor 15 Jahren „eine halbe Garage“, um das Material für den Triathlon zu lagern, reicht dem Organisationschef mittlerweile nicht einmal mehr ein Seecontainer, um alle Utensilien vom Absperrband bis zur Boje unterzubringen. Am 26. Juni, in ein- einhalb Wochen, startet zum 15. Mal der PSD-Bank-Triathlon im Dortmund-Ems-Kanal.

Dann werden bis zu 700 Sportler schwimmend, radfahrend und laufend den Weg bis zur Konzertmuschel im Fredenbaumpark hinter sich bringen. Es gibt nur noch wenige Startplätze für die Olympische Distanz und für Staffeln. „Alles läuft nach Plan und wie gewohnt“, erklärte Antoniewicz. Um den einzigen Unsicherheitsfaktor, nämlich das Wetter, das den Triathleten zuletzt die Wettkämpfe mit Orkan und Regen ordentlich verhaselt hatte, will sich Schirmherr Ullrich Sierau kümmern. „Es gibt keinen Sturm“, hat der Oberbürgermeister beschlossen.

Damit steht dem Dauerbrenner in der hiesigen Triathlon-Szene nichts mehr im Weg. „Leistungswille, Teamgeist, aber auch Spaß an der Bewegung“ sind laut August-Wilhelm Albert, dem Vorstand des Sponsors, klare und förderwürdige Gedanken an der Veranstaltung. Gerade weil hier nicht Profis der Rote Teppich ausgerollt wird, sondern sich die Veranstaltung als ein Rennen für Jedermann und -frauen immer weiter entwickelt habe, sei das Rennen erfolgreich. „Wir wollen Sport anbieten und nicht mit einem Wettkampf Geld verdienen“, betont auch Martin Gähner, Vorstand der Tri Geckos.

Also bleibt es bei bunt gemischten Starterfeldern von Bambini (ab 6 Jahren) bis zur Staffel, bei günstigen Startgeldern (etwa 45 Euro für die Dreier-Staffel) und einer mit Liebe und von Hand gemachten Breitensportveranstaltung. Der erste Start erfolgt am 26. Juni um 9.30 Uhr. jko

www.psd-bank-triathlon.de

i 2017 Umzug zum Phoenix-See?

- **OB Ullrich Sierau** macht den Triathleten Hoffnung, im kommenden Jahr wie erhofft einen Wettkampf am Phoenix-See starten zu dürfen. „Das ist vorstellbar“, sagte Sierau.
- **Entsprechende Vorbereitungen** laufen, die Tri Geckos tauschen mit der Stadt ihre Gedanken aus.
- **Für Gecko-Vorstand Martin Gähner** sind das „tolle Neuigkeiten“. Schon lange wünschen sich die Ausdauer-Dreikämpfer ein Rennen im Herzen der Stadt, mit einer noch größeren Außenwirkung und viel Potenzial.
- **In Zukunft** sollen dann die zwei Standorte wechseln.



Gut lachen haben Triathlon-Schirmherr Ullrich Sierau (2.v.l.), August-Wilhelm Albert (PSD-Bank Rhein-Ruhr, 2.v.r.) und die Tri Geckos Martin Gähner (l.) und Udo Antoniewicz. FOTO KOERS